ECPAT x NSPCC
Online-Sicherheitsumfrage

Einführung und Methodik

Kontext und Ziele

Als führende Kinderrechtsorganisationen haben sich **ECPAT International** und die **NSPCC** dem Schutz von Kindern verschrieben. Gemeinsam konzentriert sich ihre Arbeit auf zwei Hauptziele: den Schutz von Kindern vor Missbrauch und Vernachlässigung und die Verhinderung der sexuellen Ausbeutung und des Kinderhandels.

Für diese Arbeit haben sich ECPAT International und NSPCC zusammengetan, um sicherzustellen, dass die Ansichten von Erwachsenen im Vereinigten Königreich und in der EU gehört werden und bei den laufenden regulatorischen Debatten über die Online-Sicherheit berücksichtigt werden.

Das Ziel dieses Projekts war es, zuverlässige und repräsentative quantitative Daten von Erwachsenen im Vereinigten Königreich und in der EU zu ihrem Verständnis und ihren Ansichten über das Gleichgewicht zwischen der Privatsphäre und dem Schutz von Kindern vor sexuellem Missbrauch und Ausbeutung im Internet zu erheben.

Methodik

Savanta befragte 25.151 Personen ab 18 Jahren online vom 30. August bis 28. September 2023 in 16 europäischen Ländern

- Die Dauer der Umfrage betrug ca. 10 Minuten
- Während der Feldforschung wurden Quoten verwendet, um eine national repräsentative Stichprobe in jedem Land nach Alter, Geschlecht und Region zu gewährleisten
- Die Daten wurden in jedem Land anhand dieser demografischen Daten bereinigt und dann gewichtet.

Vereinigtes Königreich	Österreich	Bulgarien	Tschechien	Estland	Finnland	Frankreich	Deutschland	Griechenland	Ungarn	Italien	Niederlande	Polen	Portugal	Spanien	Schweden
2061	1000	1001	1003	1004	1001	2015	2011	1006	2000	2028	1007	2007	2003	2000	2002
Summe: 25.151															

Die wesentlichen Erkenntnisse

1. Erwachsene im Vereinigten Königreich und in der EU **sind sich einig, dass Kinder online zunehmend dem Risiko von sexuellem Missbrauch und sexueller Ausbeutung** ausgesetzt sind und dass traditionelle Maßnahmen wie die elterliche Kontrolle nicht mehr ausreichen, um Kinder online zu schützen

1. Mindestens 8 von 10 befragten Ländern sagen, dass **Online-Dienstleister eine aktivere Rolle bei der Prävention, Aufdeckung und Reaktion auf sexuellen Missbrauch und Ausbeutung von Kindern im Internet spielen sollten**, und sind sich einig, dass sie mehr tun sollten, um solche Vorfälle zu verhindern

1. Eine große Mehrheit **unterstützt den Einsatz und die Entwicklung automatisierter Tools** zur Erkennung von sexuellem Missbrauch und sexueller Ausbeutung von Kindern auf einer Vielzahl von Plattformen, einschließlich verschlüsselter End-to-End-Umgebungen

1. Gesetze und Vorschriften, die Kinder vor sexuellem Missbrauch und sexueller Ausbeutung im Internet schützen, sind für Erwachsene in allen Ländern der Befragung wichtig – mindestens drei von fünf befürworten Vorschriften, **die Online-Dienstleister dazu verpflichten, Material, das sexuellen Missbrauch von Kindern zeigt und/oder Grooming,** wenn es über Direktnachrichtenplattformen, Online-Hosting-Plattformen, öffentliche Online-Räume und verschlüsselte End-to-End-Nachrichten verbreitet wird/erfolgt, zu erkennen, zu entfernen und zu melden

1. Dies spiegelt sich in den Wahlpräferenzen wider – mehr als die Hälfte der Erwachsenen in der EU und im Vereinigten Königreich würde **eher für ihren Volksvertreter stimmen, wenn dieser einen Gesetzentwurf zum Schutz von Kindern vor sexuellem Missbrauch und Ausbeutung von Kindern im Internet unterstützen würde**

1. Schließlich erkennt und versteht die Mehrheit der Erwachsenen, wie wichtig es ist, Privatsphäre und Online-Sicherheit in Einklang zu bringen – mindestens zwei Drittel sind **bereit, ein gewisses Maß an Privatsphäre online aufzugeben,** wenn dies dazu beiträgt, Kinder vor potenziellem sexuellen Missbrauch und Ausbeutung im Internet zu schützen

Forschungsergebnisse

Vereinigtes Königreich und EU

95 % halten es für **wichtig** , dass es Gesetze zur Regulierung von Online-Dienstleistern gibt, um sexuellen Missbrauch und Ausbeutung von Kindern im Internet zu verhindern und zu bekämpfen

91 % sagen, dass Online-Dienstleister verpflichtet werden sollten, ihre Dienste so zu gestalten und anzupassen, dass sexueller Missbrauch und Ausbeutung von Kindern online verhindert werden kann

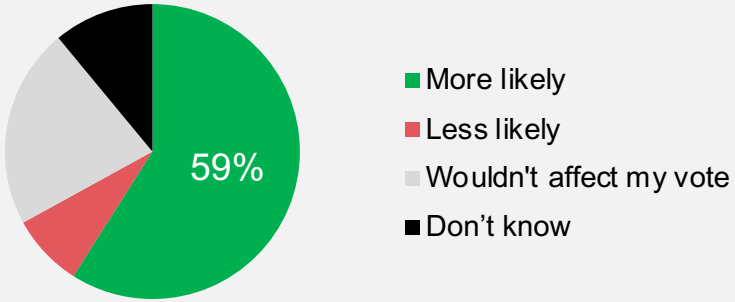
Online-Dienstleister werden als einer der 3 wichtigsten Akteure angesehen, die **mehr** tun sollten, um sexuellen Missbrauch und Ausbeutung von Kindern online aufzudecken und zu verhindern

%, die Vorschriften **unterstützen** , die von Online-Dienstleister verlangen, dass sie Material über den sexuellen Missbrauch von Kindern und/oder Grooming auf der jeweiligen Plattform erkennen, entfernen und melden

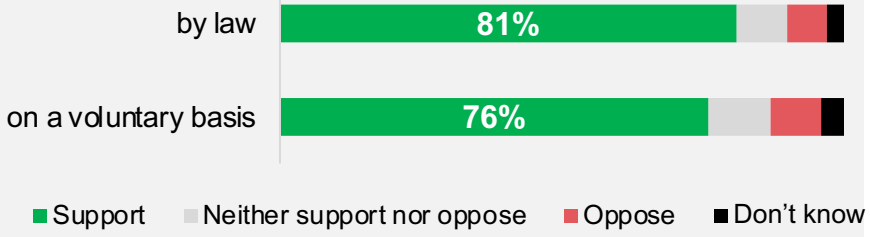
Öffentliche Online-Räume	77 %
Plattformen für Direktnachrichten	76 %
Online-Hosting-Plattformen	73 %
End-to-End-verschlüsselte Nachrichten	73 %

72 % geben an, dass sie bereit wären, ein gewisses Maß an Privatsphäre im Internet aufzugeben, wenn dies dazu beiträgt, Kinder vor potenziellem sexuellen Missbrauch und sexueller Ausbeutung im Internet zu schützen

Inwieweit, wenn überhaupt, würde eine Entscheidung Ihres Volksvertreters/eines Mitglieds Ihres nationalen Parlaments oder eines Mitglieds des Europäischen Parlaments, eine Verordnung zum Schutz von Kindern vor sexuellem Missbrauch und Ausbeutung von Kinde



Inwieweit befürworten oder widersprechen Sie Online-Dienstleistern, die automatisierte Tools verwenden, um Material über sexuellen Kindesmissbrauch und/oder Grooming auf ihren Plattformen zu erkennen, zu melden und zu entfernen?



Vereinigtes Königreich und EU. Stichprobengröße: (n=25.151)

Europäische Union

95 % halten es für **wichtig** , dass es Gesetze zur Regulierung von Online-Dienstleistern gibt, um sexuellen Missbrauch und Ausbeutung von Kindern im Internet zu verhindern und zu bekämpfen

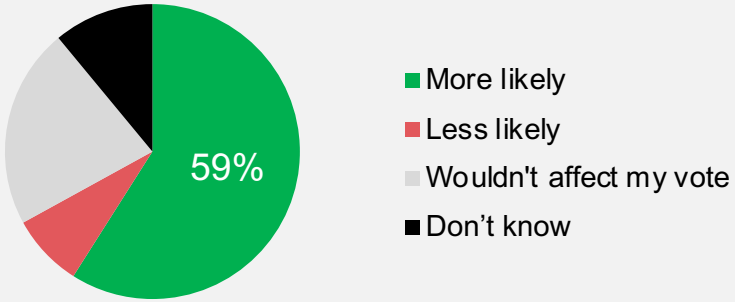
91 % sagen, dass Online-Dienstleister verpflichtet werden sollten, ihre Dienste so zu gestalten und anzupassen, dass sexueller Missbrauch und Ausbeutung von Kindern online verhindert werden kann

Online-Dienstleister werden als einer der 3 wichtigsten Akteure angesehen, die **mehr** tun sollten, um sexuellen Missbrauch und Ausbeutung von Kindern online aufzudecken und zu verhindern

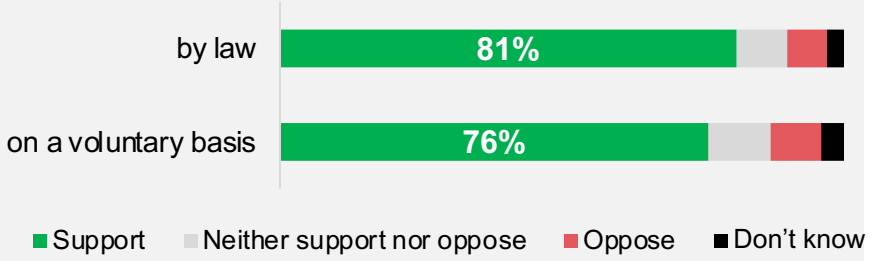
	%, die Vorschriften **unterstützen** , die von Online-Dienstleister verlangen, dass sie Material über den sexuellen Missbrauch von Kindern und/oder Grooming auf der jeweiligen Plattform erkennen, entfernen und melden
Öffentliche Online-Räume	76 %
Plattformen für Direktnachrichten	76 %
Online-Hosting-Plattformen	73 %
End-to-End-verschlüsselte Nachrichten	73 %

71 % geben an, dass sie bereit wären, ein gewisses Maß an Privatsphäre im Internet aufzugeben, wenn dies dazu beiträgt, Kinder vor potenziellem sexuellen Missbrauch und sexueller Ausbeutung im Internet zu schützen

Inwieweit, wenn überhaupt, würde eine Entscheidung eines Mitglieds Ihres nationalen Parlaments oder eines Mitglieds des Europäischen Parlaments, eine Verordnung zum Schutz von Kindern vor sexuellem Missbrauch und Ausbeutung von Kindern im Internet zu unte



Inwieweit befürworten oder widersprechen Sie Online-Dienstleistern, die automatisierte Tools verwenden, um Material über sexuellen Kindesmissbrauch und/oder Grooming auf ihren Plattformen zu erkennen, zu melden und zu entfernen?



EU (einschließlich Österreich, Bulgarien, Tschechien, Estland, Finnland, Frankreich, Deutschland, Griechenland, Ungarn, Italien, Niederlande, Polen, Portugal, Spanien, Schweden). Stichprobengröße: (n=23.090)

Deutschland

92 % halten es **für wichtig**, dass es Gesetze zur Regulierung von Online-Dienstleistern gibt, um sexuellen Missbrauch und Ausbeutung von Kindern im Internet zu verhindern und zu bekämpfen

92 % sagen, dass Online-Dienstleister verpflichtet werden sollten, ihre Dienste so zu gestalten und anzupassen, dass sexueller Missbrauch und Ausbeutung von Kindern online verhindert werden kann

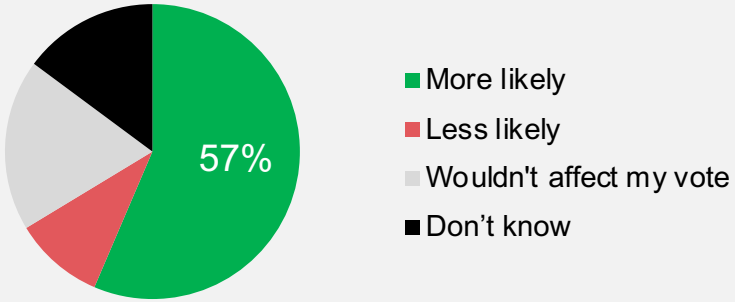
Online-Dienstleister werden als einer der 3 wichtigsten Akteure angesehen, die **mehr** tun sollten, um sexuellen Missbrauch und Ausbeutung von Kindern online aufzudecken und zu verhindern

%, die Vorschriften **unterstützen** , die von Online-Dienstleister verlangen, dass sie Material über den sexuellen Missbrauch von Kindern und/oder Grooming auf der jeweiligen Plattform erkennen, entfernen und melden

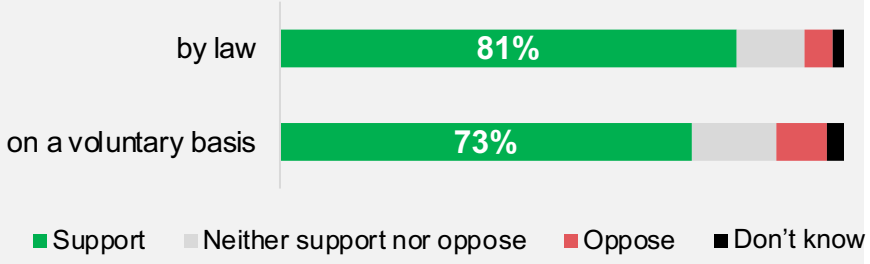
Öffentliche Online-Räume	**76 %**
Plattformen für Direktnachrichten	**74 %**
Online-Hosting-Plattformen	**71 %**
End-to-End-verschlüsselte Nachrichten	**72 %**

74 % geben an, dass sie bereit wären, ein gewisses Maß an Privatsphäre im Internet aufzugeben, wenn dies dazu beiträgt, Kinder vor potenziellem sexuellen Missbrauch und sexueller Ausbeutung im Internet zu schützen

Inwieweit, wenn überhaupt, würde eine Entscheidung eines Mitglieds Ihres nationalen Parlaments oder eines Mitglieds des Europäischen Parlaments, eine Verordnung zum Schutz von Kindern vor sexuellem Missbrauch und Ausbeutung von Kindern im Internet zu unte



Inwieweit befürworten oder widersprechen Sie Online-Dienstleistern, die automatisierte Tools verwenden, um Material über sexuellen Kindesmissbrauch und/oder Grooming auf ihren Plattformen zu erkennen, zu melden und zu entfernen?



Deutschland. Stichprobengröße: (n=2.011)

Vielen Dank

Shannon Delaney
Berater (Consultant)
shannon.delaney@savanta.com

Dan Holden
Stellvertretender Direktor
dan.holden@savanta.com

Savanta
60 Great Portland Street
London
W1W 7RT